



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

120 (12.3.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-220782](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-220782)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatlich 8. M. 1.20 ohne Beleggeld. Bei enl. Veränderung der wirtsch. Verhältnisse Nachzahlung vorbehalten. Postbeleg Nr. 17990 Karlsruhe. — Hauptvertriebsstelle E. 6. 2. — Vertriebsstellen: Waldpolitzstraße 4, Schwabstraße 24, Kreisstraße 11. — Fernspr. Nr. 7941-7945. — Telegr. Nr. 11111 Mannheimer Zeitung. Größtenteils wirtsch. zustimmend.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einseitige Zeile für allgemeine Anzeigen 0,40 G. M. Reklamen 3-4 G. M. für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gebote, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechnen zu keinen Erhöhungen für ausgelassen oder beschlagnahmte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Nicht ohne Gebote, Gebote, Gebote, Gebote.

Beilagen: Bilder der Woche - Sport u. Spiel - Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Musik-Zeitung - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern u. Reisen - Geseh u. Koch

Die Niederlage Coolidges

Größtes Aufsehen in Amerika

Der Konflikt zwischen dem Senat und dem Präsidenten über die Ernennung des früheren Botschafters in Mexiko und Peling Becker Warren zum Generalkonsul (Vizekonsul) hat, wie in unserem heutigen Mittagsblatt bereits kurz gemeldet, mit der Niederlage des Präsidenten Coolidges geendet. Nach stundenlangem Debattieren schritt man zur Abstimmung, die mit 40 gegen 40 Stimmen unentschieden war. Bei der zweiten Abstimmung schlug sich einer der Demokraten zu den Republikanern, wodurch die Niederlage des Präsidenten entschieden war. Der Vizepräsident Davis hätte als Präsident des Senats den Antrag auf Coolidges verhindern können, war jedoch abwesend und kam auch nicht mehr rechtzeitig im Senat eintrafen. Die Niederlage des republikanischen Präsidenten erfolgte, weil neben sämtlichen Demokraten eine Anzahl republikanischer Senatoren, vor allem Borah und seine Freunde und Befolger mit seinen Anhängern, gleichfalls mit nein stimmten.

Die Nichtbestätigung Warrens, dem vorgeworfen wird, daß er bei seinen früheren Beziehungen zum Justizministerium die privaten Interessen der Gesellschaft einseitig vertreten habe, erregt in der amerikanischen Öffentlichkeit das größte Aufsehen. Die Nichtbestätigung eines vom Präsidenten vorgeschlagenen Kabinettsmitgliedes durch den Senat, dem hierzu das verfassungsmäßige Recht zusteht, ist bisher in der amerikanischen Geschichte nur fünfmal vorgekommen. Auf alle Fälle zeigt die Ablehnung Warrens, daß Senator Borah, der mächtigste Mann der republikanischen Partei, sich der Politik Coolidges nicht ohne weiteres fügen wird, wie man dies bei dem Rücktritt des Staatssekretärs Hughes anzunehmen geneigt war.

Der Kampf zwischen Coolidges und Borah

(Spezialabteilung der United Press)

Washington, 12. März. Die Ablehnung von Warren als Justizminister durch den Senat ist die wichtigste politische Entscheidung der letzten Jahre. Die republikanische Partei, die bisher die Mehrheit im Senat hatte, hat sich für die Ablehnung entschieden. Der erste Schritt zum Überlegen des Senats war die Wahl von Warren zum Justizminister durch den Präsidenten Coolidge. Eine der letzten Handlungen dieses war, den Senator Wheeler vor dem Washingtoner Gericht zu verklagen, daß er seinen Einfluß als Senator zu Gunsten einer Verleumdungsgeschichte mißbraucht hätte. Der Senatsuntersuchungsausschuß unter Borahs Leitung hatte ihn nicht schuldig befunden, doch schwebt die Angelegenheit noch immer vor dem Gericht seines Heimatstaates Montana. Der Justizminister leitete das Verfahren nach Washington, wo der Einfluß der Bundesregierung naturgemäß größer ist. Der Senat hält es für ein politisches Manöver, das das Verbot unternehmen hätte, um Wheeler seine Tätigkeit im Senatsuntersuchungsausschuß gegen den früheren Justizminister Taubert wegen des Teapotdomo-Standals heimzujagen und ihn wegen seiner Haltung als laienmännlicher Prozeß in der Wahlkampagne zu frotzen. Erst als Stone nachweisen konnte, daß ihn keinerlei persönliche Motive zu seiner Handlungsweise bewegen

Der „Verfassungskritiker“ Jarres

Wir lesen in der Nationalliberalen Korrespondenz:

„Bei den Verhandlungen über die Aufstellung eines gemeinsamen bürgerlichen Kandidaten für die Präsidentschaft ist der Name Jarres genannt worden. Obwohl die endgültige Entscheidung noch nicht gefallen ist, beginnt bereits die Ablehnung gegen Jarres zu wachen, die wir noch aus dem letzten Reichstagswahlkampf kennen. Ein demokratisches Berliner Monatsblatt veröffentlichte angeblich rühmliche Stimmen gegen eine Präsidentschaftskandidatur Jarres, worin das richtige Geschwätz von dem Verfassungskritiker Jarres neu aufgedeckt wird. Die unbedingte nationale Zurückhaltung Dr. Jarres ist von allen maßgebenden rheinischen Parteien anerkannt worden. Wir verweisen nur auf die Ehrenerkennung, die der demokratische Abgeordnete und Führer der rheinischen Demokraten, Justizrat Dr. Fall, Köln, Dr. Jarres ausgesprochen hat. Wir verweisen darauf, daß der bekannte frühere sozialdemokratische Regierungspräsident von Düsseldorf, Dr. Grüner, unter Hervorhebung der großen Verdienste des Duisburger Oberbürgermeisters für die Rheinlande einen Artikel schrieb: „Hände weg von Jarres!“ Wir verweisen darauf, daß der Vertreter der Zentrumspartei im rheinischen Provinzialparlament, Justizrat Dr. Bönen, in seiner bekanntesten Art Jarres das „Gewissen der Rheinlande, dargestellt in einer männlichen Germania“, genannt hat. Wir verweisen darauf, daß Dr. Jarres der erste höhere rheinische Beamte war, der seine Treue zum Reich mit Gefängnisstrafe bezahlen mußte und ausgewiesen wurde. Angesichts dieser und anderer Ehrenbezeugungen für Herrn Jarres haben wir bislang geglaubt, eine gewisse Zurückhaltung aufzulegen zu können. Sollten diese Zurückhaltung aber nicht verstanden werden, sondern im Falle einer Präsidentschaftskandidatur Jarres wiederholt werden, dann würden wir uns jeder gezwungen sehen, diese Zurückhaltung aufzugeben und unversichert den Nachweis zu führen, daß nicht in den Kreisen von Herrn Jarres die Verfassungskritiker zu suchen sind, sondern die links von ihm Deute stehen, auf die das Wort „Verfassungskritiker“ im Sinne derjenigen anzuwenden ist, die es heute gegen Herrn Jarres brauchen. Sollte man darüber in den Kreisen links von der Deutschen Volkspartei Zweifel haben, so empfehlen wir ihnen, sich in ausländischen rheinischen Kreisen darüber zu unterrichten, was wohl mit dieser Bedeutung gemeint sein könnte. Für Herrn Jarres legen wir unversichert die Hand ins Feuer. Sein Name Jarres stehen und Erachten galt seit 1918 einzig und allein der Erhaltung der Rheinlande für Deutschland!“

Die Reichspräsidentenwahl

Die Verteidigung Dr. Simons

Berlin, 12. März. (Von unserer Berliner Büro.) Um die Mittagsstunde ist im Reichstag der zum stellvertretenden Reichspräsidenten gewählte Reichspräsident Dr. Simons feierlich in sein Amt eingeführt worden. Das Haus war stark besetzt, nur die Kommunisten blieben sich fern. Kurz nach 12 Uhr betrat Reichspräsident Loh und Dr. Simons gemeinsam die Präsidentschänke. Der Reichstagspräsident überreichte Dr. Simons die Weisung, die dieser langsam und mit starrer Stimme ablas. Dann richtete Loh eine kurze Ansprache an Dr. Simons. Wie sich bei dergleichen Anlässen fast er Worte, die über das Konventionelle hinausgingen und dem Vorgang Würde und Würde gaben. In wenigen Sätzen, aber eindringlichen Worten wies er Dr. Simons auf die Bedeutung des hohen und schweren Amtes hin, das ihm übertragen worden sei und drückte ihm den Glanzwunsch der Körperschaft aus, die diese Wahl getroffen habe. Dr. Simons dankte herzlich bewegt und drückte seine Genehmigung darüber aus, daß durch die Wahl, die auf ihn als Reichspräsidenten gefallen sei, die Bedeutung des deutschen Richtertums hervorgerufen werde. Er gelobte, sein Amt im Sinne des verordneten Reichspräsidenten auszuführen, dem er einige Worte normen Gehörens widmete. Ein Handdruck und der feierliche Akt, der kaum mehr als 10 Minuten gedauert hatte, war über. Der badische Wahlleiter

Der badische Wahlleiter

Zum Kreiswahlleiter für die Reichspräsidentenwahl wird in dem 32. Wahlkreis (Baden) der Ministerialrat im Ministerium des Innern, Weigel, zu seinem Stellvertreter Oberregierungsrat Pfisterer ernannt.

Sun Yat Sen

Peking, 12. März. (Spezialabteilung der United Press.) Sun Yat Sen ist nach schwerem Leiden verstorben. Vor mehreren Wochen war der Tod Sun Yat Sens, der sich in Peking einer Operation unterzog, bereits gemeldet worden. Diese Nachricht wurde später demontiert. Überflüssige Nachrichten aus Schanghai besagen jetzt, daß der chinesische Staatsmann an den Folgen des Magenkrebses verstorben ist. Er wurde von dem deutschen Arzt Dr. Kratz behandelt. Als möglicher Nachfolger wird der christliche General Begunzung bezeichnet.

Chamberlains Rede in Genf

Die Grablegung des Genfer Protokolls

V Genf, 12. März. (Von unj. Genfer Sonderberichterstatter.)

Der große Tag der Rede Chamberlains und der Grablegung des Bündnis und Besehs hat in das Gebäude des Völkerbundes eine große Menschenmenge gebracht, obwohl es unmöglich war, die eingeführten in den Völkerbundsaal einzulassen. Schon eine Stunde vorher war der kleine Raum bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Als die Delegierten der alliierten Großmächte im Gebäude erschienen, wurden sie von den Pressevertretern und zahlreichen Freunden des Völkerbundes begrüßt. Chamberlain war nicht gerade der Gegenstand großer Euphorien, dagegen ließ sich bemerken, daß Briand und der polnische Ministerpräsident von ihren Freunden und namentlich von den zahlreich erschienenen Franzosen und Polen aufs wärmste empfangen wurden. Chamberlain hielt seine Rede vor der im tiefsten Schweigen verhaltenen Versammlung. Nur durch Kopfschütteln und Nicken wurden verschiedene Stellen unterstrichen. Der Leiter des englischen Außenamtes sprach sehr langsam fast eine Stunde lang, markierte jedes Wort, das ihm von Wichtigkeit schien ganz besonders und richtete dabei verschiedene Fragen an die Vertreter Frankreichs, Polens und der Tschechoslowakei. Dagegen schien er besonders freundlich nach dem Delegierten J. A. Liens zu blicken, der auch diese freundliche Bewegung Chamberlains durch ein Nicken quittierte. Was die Rede Chamberlains anbelangt, so kann sie ohne weiteres als eine Erklärung des Genfer Protokolls betrachtet werden. Der englische Außenminister schlug vor allem eine Brezche in das Genfer Protokoll dadurch, daß er notwendige

wirtschaftliche Sanktionen

die bekanntlich auf den Wunsch Frankreichs in das Protokoll aufgenommen worden sind, als eine Maßnahme hinstellte, die eher die Gefährlichkeit und die allgemeine Spannung in der Welt erhöhen könnte, als daß sie geeignet wären, einen friedlichen Zustand zu schaffen. Er richtete sich ganz besonders gegen die Artikel 7 und 8 des Protokolls, in denen es sich darum handelt, die Frage des Angreifers festzustellen. Chamberlain verhielt sich in dieser Frage ganz besonders zurückhaltend, und der Ursprung dieser Zurückhaltung und Ablehnung der Paragraphen 7 und 8 des Protokolls liegt eben darin, daß England nicht geneigt ist, seine Flotte und eventuell Landstreitkräfte in den Dienst einer Sanktion gegen den angeblichen Angreifer zu stellen. Dagegen vertritt Chamberlain den Standpunkt, daß, wenn ein Angreifer besetzt sei, ihm die Kosten für den Krieg und die volle Verantwortung für die Wiederherstellung des angerichteten Schadens zur Last fiele. Doch dieses Zugeständnis ist eigentlich rein platonisch, denn, nachdem Chamberlain die Artikel 7 und 8 des Protokolls angefochten hat, ist auch dieses Zugeständnis, dem Angreifer nach dessen Niederwerfung die vollen Kosten des Krieges aufzuerlegen, eine reine Nebensächlichkeits. Im weiteren Verlauf seiner Rede beschränkte sich Chamberlain mit der Frage, ob es wünschenswert sei, zu den im Jahre 1923 veröffentlichten Vorschlägen von Lord Robert Cecil zurückzukehren. Er äußerte sich in diesem Punkte nicht negativ, schien aber in Bezug auf den Plan Cecil ganz ähnliche Bedenken zu äußern, wie in Bezug auf das Genfer Protokoll. Jedenfalls ließ er die Möglichkeit offen, daß durch die Verquickung gewisser Vorschläge des Plans von Cecil und des Genfer Protokolls die Bahn für die weitere Diskussion frei gemacht würde.

Von ganz besonderer Wichtigkeit ist es,

daß Chamberlain gegenüber dem französischen Standpunkt die Überzeugung vertritt, daß ein Pakt, ohne die Festlegung von Sanktionen, also ausschließlich und allein auf das Wort und die feierliche Bekräftigung des Paktes durch die beteiligten Regierungen begründet, unbedingt als Sicherheit anzusehen sei. Die französische Regierung verläßt in den letzten Tagen ganz besonders Deutschland für den Fall, daß es für einen Sicherheitspakt einhalten sollte, zu verächtlichen, einen derartigen Vertrag als Papierfetzen zu behandeln. Chamberlain vertritt den gegenteiligen Standpunkt, er sagte ausdrücklich: „Wenn man an das gegebene Wort nicht mehr glaubt, so hat es keinen Zweck einen Pakt überhaupt abzuschließen, denn in allen anderen Fällen (Sanktionen usw.) könnte der böswillig auf Revanche oder auf Gebietsvergrößerung ausgehende Angreifer sich herausstellen.“

Chamberlains Schlussfolgerung

lautet dahin, daß das Protokoll die notwendige und erwünschte Sicherheit nicht in sich begriffe, es verbleibe nach seiner Meinung die Möglichkeit kriegerischer Konflikte und es bestehe jedes Mitglied des Völkerbundes mit einem außerordentlichen Maß schwerer Verantwortung. Als Lösung aus der gegenwärtigen Lage empfiehlt Chamberlain, wohl ohne tiefere Überzeugung, doch in einer rein formellen Erklärung, daß die englische Regierung im Einverständnis mit den Dominions bereit sei, eine Revision des Genfer Protokolls aufgrund der erwähnten Vorbehalte zu bewilligen. Selbstverständlich ist dieser Antrag nicht von praktischer Bedeutung, denn das Genfer Protokoll, so wie es vorhanden ist, bildet ein geschlossenes Ganzes, das unter französischem Einfluß entstanden ist. Wenn nun, wie Chamberlain erklärt, die Sanktionen fallen gelassen werden sollen, so dürfte ohne Zweifel ein derartiges Protokoll Frankreich in keiner Weise interessieren. Deshalb ist Chamberlains heutige Rede als die Grablegung des Genfer Protokolls zu bezeichnen. Sich irgendwelcher Hoffnungen auf eine aussichtsreiche Diskussion über das Genfer Protokoll unter Aufhebung der englischen Vorbehalte in Bezug auf die Sanktionen hinzugeben, ist gänzlich ausgeschlossen.

Chamberlain teilte noch mit, daß er von förmlichen Dominionsregierungen, ausgenommen Irland, eine zustimmende Erklärung über die in seiner heutigen Rede enthaltenen Bedenken erhalten habe.

Der Spritschieber-Scandal im Saargebiet

Das Deutsche Reich um Millionen Goldmark betrogen. — Schädigung des Saargebietes und der Saarbevölkerung um Millionen Franken

(Von unserem Saarvertreter.)

(Saarbrücken, 11. März.)

Seit einem halben Jahr kullerten im Saargebiet Gerüchte über ungeheure Spritschieberungen zum Schaden des Reiches...

Im Zentrum des neuen Saarstaats steht als Hauptmächter der Spritschieber Arthur Schild aus Colmar i. L. der als junger Mann nach Kriegsende in das Saargebiet gekommen...

Die Einführung des Branntweinsteuergesetzes am 1. Mai 1923 benutzte Schild zu einem neuen großen Coup. Die Branntweinsteuer wurde damit um 2475 Pfennige auf 5 Fr. für den Liter reiner Alkohol erhöht...

werteter Macf entstand dem Reich ein weiterer Schaden von etwa 250 000 Fr. Schließlich entsprach auch der Schild'sche Fabrikbetrieb in keiner Weise den gesetzlichen Bestimmungen...

Um seine Pläne leicht zu verwirklichen und die durch die großen Gewinne erreichte wirtschaftliche Macht noch weiter auszudehnen, verlor Schild im Herbst 1922 durch Gründung eines großen Konzerns das ganze Brennereigewerbe des Saargebietes einschließlich der Brauereien unter seine Kontrolle...

Durch diese Geschäftegebaren des Spritschiebers Schild wurde das saarländische Brennereigewerbe infolge der übermäßigen, konzentrierten Stellung in französischen Händen rücksichtslos und struppelloses Konkurrenzmaterial auf lange Zeit schwer geschädigt...

Ohne seine glänzenden Verbindungen wäre es dem Spritschieber Schild niemals gelungen, sich seine beherrschende Stellung im saarländischen Brennereigewerbe zu schaffen. Demgegenüber die Interessen des saarländischen Gewerkes zu schützen, war der Standpunkt der deutsch. Handelskammer, Dr. Max Schleiter, an erster Stelle berufen...

Eine weitere glänzende Verbindung Schild's war diejenige mit dem Regierungsverrat Dr. W. Hofffeld, dem Leiter der Abteilung I der Finanzdirektion. Dieser Herr erzielte, ohne gesetzliche Unterlage, dem Schild-Konzern die Genehmigung, 1000 Hektoliter reines Alkohol-Öl, der sich im freien Verkehr befand, auszuführen...

worden ist. Die Verhinderung der öffentlichen Anklage sei auf Ansuchen des französischen Generals und Senators Hirschauer erfolgt. Gegen die ungetragenen Entstellungen der „Saarbrücker Landes-Zeitung“, für deren Wahrheit diese ihre Bereitschaft, jederzeit vor dem obersten Richter einzustehen erklärt, erklärt die Handelskammer zu Saarbrücken in ihrem Organ, der „Saarbrücker Zeitung“ einen sehr dürftigen Rechtfertigungsversuch...

Diese somit schon prädestinierten Anklagen erregen im ganzen Saargebiet großes Aufsehen, und auch im übrigen Reich hat man allen Grund, diesen Enthüllungen im einzelnen nachzugehen. Denn Dr. Schleiter galt allgemein als Vertrauensmann der Reichsregierung im Saargebiet; nicht nur in wirtschaftlichen, sondern auch in politischen Dingen wurde er in Berlin als unbedingte Autorität eingeschätzt...

Wie sorgfältig und bewußt international Arthur Schild seine Sache in der Spritschieberlei im Saargebiet inszenierte, möge aus der Zusammenlegung der saarländischen Branntwein-Konzern in der Vereinigten Saarbrücker Brennerei A.G. unter 100000 Fr. Stamkapital, was ebenfalls in der saarländischen Spritschieberlei A.G. (600 000 fr.) Stamkapital aufgeführt war...

In Spritschieberlei aber fand sich diese genügt recht „genügend“ Selbstbeherrschung zu sammeln. Die „Direktion“ der drei Spritschieberbetriebe wählten die Herren Arthur Schild, Henri Kothschild, Rudolph Rosinski.

Und so löse kennend, das Saargebiet unter dem gegenwärtigen Regime der Völkerbundverwaltung keine nicht etwa der „Brenntwein-Führung“ und werde nicht herrlichen Zeiten entgegengeführt.

Heidelberg Chronik

K. Heidelberg, 12. März. (Ein. Exaktbericht.) Am Dienstag wurde hier der ledige Majorat Carl August Barthe von Gießfeld feierlich in den Besitz seiner Erbschaft übergeben...

Frau Seven und ihre drei Töchter

Ein heiterer Roman von Maria Ibsen

Gerade, als Gladst einwärts wollte durch das Tor, kam Alex. Er grüßte kurz und legte über die Treppe. Wädel war trotz der Kälte zurück und lächelte her. Sie war verärgert und überlegte, daß sie jetzt unbedingt etwas Großes vorbringen müsse, um ihm zu zeigen, was er ihr verloren habe...

Nun war es ganz still in der Stube. Plötzlich traten über die weißgeputzten Türen. Eine Kette lag auf der Diele. Von draußen hörte man Tönen und von fernem „Hü!“ und „Ho!“ Schreie eines Fuhrwagens. Die Kellnerin schaute kurz zum Fenster hinaus...

häßliche Frau Martha lag, bevor der Hausherr seine Bitte richtig vorgebracht hatte, bereits zu. Sie wollte sich auf stellen mit ihm und mit allen im Dorle und Luffchen erregt in den umliegenden Gemeinden. Die Sache von dem Konjunktur schien sich recht lebhaft herumgesprochen zu haben, denn die kleine Dorfkirche war am nächsten Tage bis zum letzten Platz voll und eine ganze Menge Gläubiger wollten drinnen vor der Tür im Friedhofe stehen bleiben...

Städtische Nachrichten

Die Briefsendungen nach dem Ausland

Die Briefsendungen nach dem Ausland, insbesondere nach Ost- und Südosteuropa...

Für Briefsendungen nach dem Saargebiet, der Freien Stadt Danzig, Litauen und Bessarabien...

Ernannt wurden die Notarminister Ludwig Huber und Franz Koch in Mannheim zu planmäßigen Polizeikommissaren.

Verfehlt wurde Obergeheimer Egon Krauß in Emmendingen als Dienstvorstand zum Verrechnungssamt Mannheim unter Zurücknahme seiner Verlegung nach Lörzach.

Pilgerfahrten nach Rom zu ermäßigten Preisen. Wie uns der Verkehrs-Bereich mittelt, gemähren die Nationalen Staatsbahnen im Jubiläumsjahr 1925 für Pilgerfahrten nach Rom...

Ein Sportausflug nach Triberg und zurück wird bei genügender Beteiligung am 14./15. März (Samstag auf Sonntag) zu einer mehrtägigen Reise verkehren.

Erweiterung der Mannheimer Milchzentrale. Entwurf und Ausschreibung für die Erweiterung der Mannheimer Milchzentrale...

Lehrer Elßner und in Fachreisen durch mehrere Wettbewerbserfolge...

Schilliches Krankenhaus. Wegen der Badezeit im Hauptbad der städtischen Krankenhäuser...

Kellerbrand. Heute vormittag entstand vor dem Hause Bismarckplatz 1 ein kleiner Kellerbrand...

Ein Kammerbrand entstand gestern nachmittag in einem Räucherlampe des Hauses U 6, 1 infolge Glanzröhrenbildung...

Schwindler. Dieser Tage hat der Nachbeschriebene in einem Kesselpott in P 1 für ein gekauftes Fernglas wertlose ungarische Kronen in Zahlung gegeben...

Bedeutender Diebstahl. In der Nacht zum 9. März wurden aus einem Lager in der Rundenstraße die nachherzehlenden Waren entwendet...

Das Fest der silbernen Hochzeit begeht morgen Verkleister Max Brach mit seiner Ehefrau Käthe geb. Köhler, Köhlerstraße 9 wohnhaft.

Marktbericht

Der Markt war heute sehr gut mit Gemüse und Obst besetzt. Auch Geflügel, Fische, Eier und Butter wurden reichlich angeboten...

Gemüse und Salat: Kartoffeln 5.5, Spinat 25-30, Mörtling 20-25, Weißkraut 12-15, Rotkraut 15-18, Rettich 20-100 (Stück), Blumenkohl 40-130 (Stück), grüne Rüben 8-10, Rosenkohl 30-50, Schwarzwurzel 35-50, rote Rüben 10-12, Gindwurzeln 35-40 (Stück), Kopfsalat 25-35 (Stück), Feldsalat 100-120, Zwiebeln 20-25, Tomaten 150.

Veranstaltungen

Lehrerangehörigenverein Mannheim-Ludwigshafen. In seinem großen Saalungert, das am kommenden Montag, den 16. März im Ridelungert stattfindet, werden folgende Künstler mitwirken...

Das 23. Corinth'sche Sommerfest durchläuft nicht seine Höhe...

Wie in der Kunst ist auch in der Musik nach den alten Meistern. Wie lange haben wir keine Opernpremiere in Berlin gesehen...

Und die Operette? Jede Woche wird wieder einmal eine neue versucht, aber die Laune des Publikums ist unweigerlich...

Besitzerbegleitung der drei genannten Werke hat das Nationaltheater...

Die Volks-Singakademie, die neben großen Oratorien auch den A-capella-Gesang pflegt...

Der Meisterbayer im Ridelungert. In der Sonntagsveranstaltung im Ridelungert, bei der der Schwant „Der Meisterbayer“ als Volksoberleitung zum letzten Male zur Aufführung gelangt...

dem Apollo (Mannheimer Künstlertheater). „Die tolle Lola“. Mit diesem Werke haben die Hamburger Gäste ohne Zweifel einen guten Griff getan...

Anhalten der starken Schneefälle im Schwarzwald

Der Winter scheint noch zu einem ordentlichen Schlag auszuweichen, ehe er das Feld dem Frühjahr, das viele Jahre gefommen wählten, räumen will...

Aus Triberg wird uns telegraphiert: Die Schneelage hat sich im ganzen Schwarzwald weiter gebessert...

Neue Verwaltungspraktikanten. Auf Grund der abgelaufenen Prüfung wurden die nachgenannten Verwaltungsmänner als für den gehobenen mittleren Dienst der inneren Verwaltung befähigt...

Kunst und Musik in Berlin

Von Oscar Die

Die alten Meister sind jetzt Parole. Das Publikum bedacht fast nur solche Ausstellungen. Sie gehen zu Paris und sehen sich die schönen Reproduktionen an...

Musik von Hugo Riech wird man sich nicht sehr eifern. Auch sie ist den alten Meistern nachempfunden...

Kunst und Wissenschaft

Die Landesversammlung der Bodischen Heimat findet vom 16.-18. Mai 1925 in Pforzheim statt...

Der 100. Geburtstag des Malers Hans Gude ist am 12. März. Der Kormogger Hans Frederik Gude ist wohl der erste gewesen, der mit seinen Werken die erhabenen Gebirgslandschaften seiner Heimat und Westens gefeiert hat...

Sport und Spiel

Der V. f. R. in Stuttgart

Der Sonderzug aus Mannheim hat 15 Minuten Verspätung...

Die Verantwortlichen des V. f. R. haben bedenklich drein...

Schon um 1 Uhr beginnt der Lauf nach Degerloch, um 12...

Näher und näher rückt die Stunde, die Mannschaften sind in...

Schon beim ersten Vorstoß Mannheims geht das Konzert wie...

Freudlos verfolgen Stuttgart und Mannheimer die Angriffsaktionen...

So zogen nun die ersten Ridersanhänger — in Freude schwelgend...

Den Degerloch Helden giebt es 3000 Menschen Stuttgart zu...

Diese Wolken zogen am Sonntag abend über Stuttgart. Am Montag...

Bayerische Rundschau

V.f.R. Mannheim und L.F.C. Nürnberg in Front

Der Deutsche Meister konnte sich in Wiesbaden zwei wertvolle...

In Stuttgart schien die Stuttgart Aiders und der V.f.R. Mannheim...

V.f.R. Mannheim oder der L.F.C. Nürnberg die bessere Elf ist...

Einem Gegner mit ruhmvoller Vergangenheit und gutem Namen...

Der Nürnberger Fußballverein (Allgemeine Sportvereinigung)

Am Sonntag stand der V.f.R. dann Viktoria Aichschaffenburg...

1880 München wollte in Sachen und spielte gegen Nordforbia...

Bayern München und Fußballverein Hlm 1894 fanden sich im...

Teutonia München und Deutscher Sp.S. trennten sich beim...

Im Kampf um den Aufstieg

Handen sich in Bamberg der L.F.C. Bamberg und Bayern Hof...

In Straubing tritten sich der L.F.C. Straubing und Schwaben...

Der S. Verein V.f.R. Jülich war spielfrei. John Regensburg...

Frankfurter Brief

Der vergangene Sonntag brachte im Rheinbezirk nur noch ganz...

Sportfreunde und Olympia Frankfurt teilten sich freudlich...

Der Säckleinkreis wartete mit drei Punktspielen auf, von denen...

Germania Bieber, der Kreismeister, brauchte sich gar nicht...

Hätte man von Teutonia hausen und noch mehr vom Fußballverein...

Victoria 1894 Hanau will ebenfalls den Verein für Bewegungsspiele...

In übrigen war der 8. März reich an guten Gesellschaftsspielen...

Der L. Fußballklub 1893 Hanau ließ sich zwar am Sonntag...

Ein Kuffstein erwiderte der glatte und verdiente 3:1-Sieg...

Besonderen Dank schuldet der Rheinbezirk seinem Meister, dem...

Victoria Aichschaffenburg schied gegen den Nürnberger...

Niederlage war zwar auch hier nicht ganz zu vermeiden, das 2:3...

Union Riedersch war die Würde der Oberliga gegen den Kreisverein...

Die beiden Vereine des weltlichen Stadtelles, Bodenheim, fielen...

Auf der anderen Seite traf die Verein für Bewegungsspiele...

Sportverein Bergen weiß den Vorteil seines eigenen Platzes...

Deutschlandfahrt 1925

Schneeverwehungen hinter Hamburg. — Die 10. Etappe Hamburg—

Bremen, 10. März.

Jetzt wars wie im Vorjahr: Schneegewitter die ganze Nacht hindurch...

Die Hamburger wurden von ihres freudigen Empfangs, den sie den...

Als die Mittagssonne wärmer wird, verwandelt sich der Schnee in...

Um aber beginnen die schlechtesten Straßen, die die Deutschlandfahrer...

Steiger-München hat mit seiner BMW kurz vor dem Bremer Ziel...

Stetiger-München hat mit seiner BMW kurz vor dem Bremer Ziel...

Wenn der Liebling weint,

werden keine Tränen nicht fallen durch Wundeln verursacht...

